# Interview Fabian - German

**1/ Kannst du uns dein DJ-Profil vorstellen? Erzähl uns ein bisschen über deinen Werdegang und die Ursprünge deiner Musik.**

**F :** *Schon früh haben mich Musik und insbesondere emotionale Klangwelten fasziniert. Neben elektronischer Musik hat mich auch klassische Musik geprägt. Die Verbindung aus Melodie, Dynamik und Atmosphäre hat mich bereits als Kind begeistert und beeinflusst meinen musikalischen Geschmack bis heute.*

*Besonders die Future-Trance-Reihe lief bei mir über Jahre rauf und runter und hat meine Begeisterung für elektronische Musik nachhaltig geprägt. Diese Mischung aus Melodie, Energie und Atmosphäre findet sich auch in meinem eigenen Sound wieder.*

*Mit 16 Jahren begann ich schließlich selbst aufzulegen. Gemeinsam mit meinem engen Freund Kevin Fischer stand ich unter dem Namen „Traxx" hinter den Decks. Uns verband nicht nur die Freundschaft, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft für Musik und der Traum, Menschen durch Musik zusammenzubringen.*

*Nach Kevins plötzlichem Tod habe ich zunächst Abstand von der Musik genommen. Diese Zeit hat mich persönlich stark geprägt und mir gleichzeitig bewusst gemacht, welchen Stellenwert Musik in meinem Leben hat. Irgendwann war für mich klar, dass ich den Traum, den wir gemeinsam aufgebaut hatten, weiterverfolgen möchte.*

*Heute bewegt sich mein Sound zwischen Melodic Techno, Peak-Time Techno und atmosphärischen Trance-Einflüssen. Dabei versuche ich, emotionale Geschichten zu erzählen und Menschen auf eine gemeinsame musikalische Reise mitzunehmen. Neben dem Auflegen beschäftige ich mich zunehmend auch mit Musikproduktion, um meinen eigenen musikalischen Ausdruck weiterzuentwickeln und langfristig einen ganz persönlichen Sound zu schaffen.*

**2/ Kommst du ursprünglich aus Berlin? Kannst du uns etwas über deinen Weg hier in Deutschland erzählen?**

**F :** *Ich komme ursprünglich aus Gera in Thüringen. Schon früh hatte ich den Wunsch, neue Perspektiven kennenzulernen und meinen Horizont zu erweitern. Elektronische Musik war dort damals deutlich weniger präsent als heute und ich hatte das Gefühl, dass Berlin genau die kulturelle Vielfalt, Offenheit und kreative Energie bietet, nach der ich gesucht habe.*

*Deshalb entschied ich mich 2014 für den Umzug nach Berlin. Mein Ziel war es nicht nur, mich musikalisch weiterzuentwickeln, sondern auch neue Menschen, Kulturen und Sichtweisen kennenzulernen. Rückblickend war dieser Schritt eine der wichtigsten Entscheidungen meines Lebens. Berlin hat mich nicht nur als Künstler geprägt, sondern auch meinen Blick auf die Welt erweitert.*

COPYRIGHT © NIGHTLIFE-IN-BERLIN.COM

**3/ Das Team von Nightlife-in-berlin.com hatte die Ehre, von dir zu einigen deiner Partys eingeladen zu werden. Wir finden, dass die Berliner im Gegensatz zu anderen Städten unglaublich feierwütig, freundlich und offen sind. Weißt du, woher diese Energie kommt?**

**F :** *Für mich entsteht diese Energie vor allem aus der Offenheit der Stadt. Auf der Tanzfläche spielt es oft keine Rolle, welchen Beruf man hat, woher man kommt oder wie man aussieht. Menschen begegnen sich auf Augenhöhe, verbunden durch die gemeinsame Leidenschaft für Musik.*

*Berlin zieht seit Jahrzehnten kreative Menschen aus aller Welt an. Dadurch treffen ständig unterschiedliche Kulturen, Ideen und musikalische Einflüsse aufeinander. Genau das macht die Szene so lebendig.*

*Außerdem habe ich das Gefühl, dass hier die Atmosphäre oft wichtiger ist als Status oder Selbstdarstellung. Die Menschen kommen nicht nur, um gesehen zu werden, sondern um gemeinsam besondere Momente zu erleben. Diese Authentizität macht Berlin für mich einzigartig ohne dabei die Werte aus den Augen zu verlieren, die uns von Anfang an wichtig waren.*

**4/ Kannst du uns etwas über dein Label „Zauberhaft Kollektiv“ erzählen? Wie ist die Idee dazu entstanden? Was ist das Ziel des Labels und wie funktioniert es? Wie wählt ihr eure DJs aus?**

**F :** *zauberhaft! ist als Idee unter Freunden entstanden, die eine gemeinsame Leidenschaft für elektronische Musik teilen und eigene Veranstaltungen umsetzen wollten. Unser Ziel war es von Anfang an, eine Plattform zu schaffen, auf der Musik, Gemeinschaft und eine besondere Atmosphäre im Mittelpunkt stehen.*

*Zauberhaft! verstehen wir aktuell eher als Kollektiv und Veranstaltungsprojekt. Unser Fokus liegt derzeit darauf, gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, Künstler miteinander zu vernetzen und eine Community rund um elektronische Musik aufzubauen. Jeder bringt dabei seine eigenen Ideen, Erfahrungen und musikalischen Einflüsse ein. Genau diese Vielfalt macht das Projekt für mich besonders spannend.*

*Bei der Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern achten wir nicht nur auf technische Fähigkeiten oder Bekanntheit. Viel wichtiger ist, dass sie musikalisch und menschlich zum Konzept passen. Uns interessiert, welche Geschichte jemand mit seiner Musik erzählt und ob die Person Werte wie Offenheit, Respekt und Gemeinschaft lebt.*

*Da wir noch ein vergleichsweise junges Projekt sind, befinden wir uns selbst in einem ständigen Entwicklungsprozess. Wir probieren neue Ideen aus, sammeln Erfahrungen und möchten Schritt für Schritt weiter wachsen, ohne dabei unsere Identität zu verlieren.*

COPYRIGHT © NIGHTLIFE-IN-BERLIN.COM

**5/ Wenn du die beste Party auswählen müsstest, die du in Berlin organisiert hast, welche wäre das? (Uns hat die im Beate Uwe am 28. Februar 2026 besonders gut gefallen).**

**F :** *Es ist immer schwierig, eine einzelne Veranstaltung hervorzuheben, weil jede Nacht ihre eigene Geschichte hat. Die Party im Beate Uwe Ende Februar 2026 bleibt uns aber besonders in Erinnerung.*

*An diesem Abend haben Publikum, Musik und Atmosphäre einfach perfekt zusammengepasst. Die Energie auf dem Dancefloor war außergewöhnlich und genau solche Nächte erinnern einen daran, warum man so viel Zeit und Leidenschaft in die Musik investiert.*

*Ein Moment ist uns dabei besonders in Erinnerung geblieben: Als am Ende die Lichter angingen, wollte eigentlich noch niemand nach Hause. Die Menschen blieben, unterhielten sich weiter und genossen einfach den Augenblick. Für uns ist das eines der schönsten Komplimente, das man als Veranstalter bekommen kann, denn es zeigt, dass an diesem Abend etwas entstanden ist, das über die Musik hinausgeht.*

**6/ Die Leute, die wir in Frankreich treffen, verstehen den Berliner Vibe und das Nachtleben hier nicht unbedingt. Wie würdest du ihnen das erklären?**

**F :** *Für mich bedeutet der Berliner Vibe vor allem Freiheit und Authentizität.*

*In vielen Städten spielen Image, Status oder Selbstdarstellung eine größere Rolle. Berlin wirkt auf mich dagegen oft ungezwungener. Die Menschen kommen in erster Linie wegen der Musik, der Atmosphäre und des gemeinsamen Erlebnisses.*

*Es geht weniger darum, gesehen zu werden, sondern vielmehr darum, den Moment gemeinsam zu erleben. Genau diese Offenheit und Ehrlichkeit machen die Berliner Clubkultur für mich so besonders.*

**7/ Würdest du dein Label gerne außerhalb von Deutschland bekannt machen oder exportieren?**

**F :** *Grundsätzlich freue ich mich immer, wenn Musik Menschen über Ländergrenzen hinweg erreicht. Natürlich würde ich mich freuen, wenn sowohl Projekte, an denen ich beteiligt bin, als auch meine eigene künstlerische Arbeit künftig ein internationales Publikum erreichen.*

*Für mich steht dabei jedoch weniger die Größe eines Projekts im Vordergrund, sondern die Möglichkeit, Menschen durch Musik zu verbinden, neue Perspektiven kennenzulernen und kulturellen Austausch zu fördern. Wenn sich daraus internationale Kooperationen, gemeinsame Projekte oder Auftritte ergeben, würde ich das sehr begrüßen.*

COPYRIGHT © NIGHTLIFE-IN-BERLIN.COM

**8/ Wenn ihr mit eurem Label eine Party organisiert, spielen der Name, die Geschichte und die Atmosphäre des Clubs eine wichtige Rolle bei eurer Auswahl?**

**F :** *Ja, absolut. Für mich ist ein Club weit mehr als nur ein Veranstaltungsort. Jede Location hat ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Publikum und ihre eigene Atmosphäre.*

*Deshalb spielt für mich nicht nur die technische Ausstattung oder die Größe eines Clubs eine Rolle, sondern vor allem die Frage, ob die Atmosphäre zur Musik und zum Konzept der Veranstaltung passt. Die schönsten Nächte entstehen oft dann, wenn Publikum, Künstler und Location eine gemeinsame Energie entwickeln.*

**9/ Ist das Auflegen dein Hauptberuf oder arbeitest du noch nebenbei? Wenn ja, wie bringst du dein DJ-Dasein und deinen Job unter einen Hut?**

**F :** *Aktuell ist das Auflegen nicht mein Hauptberuf. Neben meiner Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitswesen verfolge ich die Musik mit großer Leidenschaft und investiere einen großen Teil meiner freien Zeit in meine künstlerische Entwicklung.*

*Natürlich erfordert das eine gute Balance zwischen Beruf, Musik und Privatleben. Gleichzeitig hat mich dieser Weg gelehrt, diszipliniert zu arbeiten und jede Möglichkeit bewusst zu nutzen. Die Musik ist für mich weit mehr als ein Hobby – sie begleitet mich seit vielen Jahren und ist zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden.*

*Langfristig möchte ich meinen künstlerischen Weg konsequent weiterentwickeln und sehen, wohin mich die Reise führt. Im Moment bin ich dankbar, beide Welten miteinander verbinden zu können und aus jeder von ihnen wertvolle Erfahrungen mitzunehmen.*

**10/ Eine etwas persönlichere Frage, die aber für viele hilfreich sein könnte: Glaubst du, dass es für französische oder ausländische DJs schwierig ist, nach Berlin zu kommen, um hier aufzulegen?**

**F :** *Ehrlich gesagt sehe ich das eher als Chance als einen Nachteil. Berlin ist eine sehr internationale Stadt und die Clubszene lebt von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und musikalischen Einflüssen.*

*Natürlich ist die Konkurrenz groß, aber ich glaube nicht, dass die Herkunft der entscheidende Faktor ist. Viel wichtiger ist, wer du als Künstler bist, wofür du stehst und welche Geschichte du mit deiner Musik erzählen möchtest.*

*Berlin gibt niemandem automatisch einen Bonus, aber die Stadt ist gleichzeitig sehr offen für neue Menschen und neue Ideen.*

**11/ Hast du schon außerhalb von Berlin und Deutschland aufgelegt? Wenn ja, siehst du einen Unterschied zwischen den Berliner Partys und denen anderswo?**

**F :** *Bisher habe ich ausschließlich innerhalb Deutschlands aufgelegt, jedoch noch nicht außerhalb des Landes. Internationale Auftritte sind für mich definitiv ein spannendes Ziel und einer der nächsten Schritte in meiner musikalischen Entwicklung.*

*Was ich besonders an Berlin schätze, ist die Authentizität der Szene. Die Menschen kommen oft wegen der Musik und des gemeinsamen Erlebnisses zusammen. Gleichzeitig finde ich gerade die Unterschiede zwischen den verschiedenen Szenen spannend. Jede Region bringt ihre eigene Kultur, Energie und Perspektive auf elektronische Musik mit.*

*Deshalb freue ich mich darauf, künftig auch außerhalb Deutschlands Erfahrungen zu sammeln und neue Menschen kennenzulernen. Gerade Frankreich hat eine beeindruckende elektronische Musikszene mit einer langen Tradition und vielen spannenden Künstlerinnen und Künstlern. Es würde mich sehr freuen, irgendwann auch dort aufzulegen und diese Atmosphäre selbst zu erleben.*

**12/ Was sind deine Pläne für die Zukunft in Bezug aufs Auflegen und Mixen?**

**F :** *Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem, meinen musikalischen Weg konsequent weiterzugehen und Schritt für Schritt mehr Menschen mit meiner Musik zu erreichen. Ein besonderer Meilenstein wird für mich die Veröffentlichung eigener Produktionen sein. Die Möglichkeit, eigene Emotionen, Erfahrungen und Ideen in Musik zu verwandeln und diese mit anderen Menschen zu teilen, ist etwas, worauf ich mich schon lange freue.*

*Darüber hinaus möchte ich die elektronische Musik auch über die Grenzen Deutschlands hinaus erleben. Internationale Auftritte, neue Kulturen und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen, sind für mich ein natürlicher nächster Schritt. Ebenso reizt mich die Vorstellung, gemeinsam mit anderen Künstlerinnen und Künstlern kreative Projekte zu entwickeln und diese über Ländergrenzen hinweg in die Welt zu tragen.*

*Gleichzeitig sehe ich Musik als einen ständigen Lernprozess. Ich arbeite kontinuierlich daran, meine technischen Fähigkeiten, meine musikalische Ausdruckskraft und mein Gespür für die Energie eines Dancefloors weiterzuentwickeln.*

*Das Schönste an dieser Reise sind für mich jedoch die Begegnungen. Wenn Menschen einfach sie selbst sein können, entstehen oft ganz besondere Momente. Viele spannende Gespräche und wertvolle Freundschaften sind auf diesem Weg entstanden.*

*Am Ende geht es für mich nicht nur um das Auflegen oder um Reichweite. Es geht um Erlebnisse, Inspiration und die Menschen, die man auf diesem Weg trifft. Die Musik hat mein Leben auf eine Weise bereichert, die sich nur schwer in Worte fassen lässt. Sie hat mir unvergessliche Erinnerungen geschenkt, mich persönlich wachsen lassen und wundervolle Menschen in mein Leben gebracht. Deshalb freue ich mich vor allem darauf, diese Reise weiterzugehen und zu sehen, welche Geschichten die Zukunft noch bereithält.*

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme :-)**

*Fabien & Guillaume*